

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Barbier von Bagdad

Cornelius, Peter

Leipzig, [1905]

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-81741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81741)

Der Kadi, Margiana und Bostana (geben das ausfüllende Spiel, das sie noch während des Muezzinrufs eingehalten, auf und nehmen eine andächtige Stellung an).

Allah ist groß, und Mahomet sein Prophet.

Die Gläubigen all, sie eilen zum Gebet.

Margiana. Nun komm', mein Schatz. Der fromme Kadi }
geht.

Bostana. Ich hol' den Schatz — der fromme Kadi geht. }

Der Kadi. Du schöner Schatz! — Ich eile zum Gebet! }

(Er wirft noch einen entzückten Blick auf die Kiste, winkt seiner Tochter einen Gruß zu, die sich ehrerbietig verneigt, und geht ab.)

Bostana (verschwindet, sobald er fort ist, durch die Tapentür).

Margiana (bleibt allein auf der Bühne, sieht einen Augenblick durch das Fenster, wendet sich dann zu der Seite des Blumentisches).

Bostana (führt beim letzten $\frac{3}{8}$ Takt Nureddin herein und zieht sich zurück).

Zweiter Auftritt.

Margiana. Nureddin. Abnt vor dem Fenster.

Nureddin. O holdes Bild in Engelschöne!

Oft, wenn in Träumen ich dich angeschaut,

Da fand ich Worte, fand ich Töne,

Da hab' ich innig dir mein Herz vertraut.

Nun fühl' ich alles mir entschwinden,

Was ich geträumt, gedacht — entwich;

Vor deinem Anblick wonniglich

Ist alles nur ein seliges Empfinden;

:|: Ein Wort nur kann ich wiederfinden,

Das eine Wort: „Ich liebe dich!“ :|:

Margiana. Wohl hab' ich Grüsse dir [mir] erfunden,

Blumen zum Strauße dir geweiht [gereiht],

Wie holde Lieb' in Weh' und Wonnen

Gern sie zu ihrem Boten weiht.

Doch du erscheinst, und ach, es neigen

Die Blumen demutvoll und zagen sich.

(Sie nimmt eine blühende Rose vom Zweig.)

Kühn nimmt die Rose nun [nur] das Wort für mich,
Den hohen Sinn zu künden, der ihr eigen;
:|: Ob auch die Schwestern alle schweigen,
Die Rose sagt: „Ich liebe dich!“ :|:

(Sie gibt ihm die Rose.)

Nureddin und Margiana. So mag kein andres Wort er-
klingen,

Als das die blühnde Rose sprach;
Kein Lied in unsre Seele bringen,
Als das aus Träumen tönte nach;
Und wenn des Lebens Traum entschwinden,
Und wenn der Rose Blut verblich,
Dann tön' in Eden ewiglich,
Wo Rosenketten uns umwunden,
Wo ew'ger Traum uns hält verbunden,
Das eine Wort: „Ich liebe dich!“

Abul (vor dem Fenster). O Nureddin! genieße froh dein Glück!
Sei ohne Furcht, [Nichts störe dich], es wacht vor diesem
Fenster

Dein Abul Hassan Ali Ebn Bekar.

Bosana (eilt herein).

Dritter Auftritt.

Die Vorigen. Bosana.

Bosana. Der Abul Hassan Ali Ebn Bekar.

Nureddin (schreckt auf, noch halb weltentrückt).

Wie?! Abul Hassan Ali Ebn Bekar?!

Bosana. Der tolle Kauz singt drüben vor dem Haus
Von Liebesglück und nennet deinen Namen.

Nureddin. Verwünschter Kerl [Wicht]! erdroffeln möcht' ich
dich!

Bosana. Ich geh, zu lauschen, ob der Kadi kommt.
Seid ohne Furcht; noch kehrt er nicht zurück.

(Sie zieht sich wieder zurück.)